

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 19

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE



Martin Suter (62), als Schweizer Geist des Jahres. Der in Zürich geborene Erfolgschriftsteller begann seine Karriere als Kolumnenschreiber (Weltwoche/Tages-Anzeiger), Musiktexter (Stefan Eicher) sowie Drehbuchautor am Theater. Heute lebt und arbeitet der Zürcher abwechselnd in Ibiza und Guatemala. Dort schreibt er seine Romane. Sein aktuelles Buch ›Der Koch‹ belegte monatelang die Nummer eins in der Schweizer Hitparade der Bestsellerlisten! Der Autor philosophiert aber auch gerne über das Älterwerden: «Unter den Jungen wächst der Anteil der Spiesser täglich, auch wenn sie gepierct und mit Tattoos übersät sind. Die Zeit heilt keine Wunden. Sie hilft bestenfalls, sich an die Wunden zu gewöhnen.»

Urs Meier, Schweizer Ex-Schiedsrichter: «Köbi Kuhn war einmal ›Schweizer des Jahres‹. Das schafft man nicht einfach so – dafür muss man schon Schweizer sein.»

Jean Ziegler, Daueranwärter auf den Titel ›Schweizer des Jahres‹, über den Frankofonie-Gipfel und das Französische in Bern: «Ohne einen Dialekt-Intensivkurs könnte Micheline Calmy-Rey in Bern politisch nicht überleben.»

Simon Ammann (29), Doppel-Sprungolympiasieger: «Ich bremsen für ... alles, was mir in den Weg kommt. Auf Skiern ist das ungleich schwieriger. Da brauche ich freie Bahn.»



Walter Wittmann, Wirtschaftsprofessor über optimale Stabilität: «Maximale Stabilität gibt es nur an einem Ort: auf dem Friedhof!»

Mike Müller, Kabarettist: «Victor Giacobbo und ich sind wie ein altes Ehepaar, nur ohne Sex, wodurch das Konfliktpotenzial stark verringert ist.»

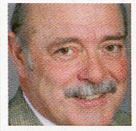


Andreas Thiel, Intellekt-Dandy unter den Schweizer Kabarettisten: «Man darf den Tatsachen ruhig in den Ausschnitt schauen.»

Carlo Janka (*1986), erfolgreichster Skirennfahrer der Gegenwart aus Obersachsen,

über seinen rätselhaften Virus: «Ich glaube bald, es handelt sich um eine ›Anti-Schnee-Allergie‹. Wenn der Schnee fehlt, werde ich krank...»

Peach Weber, Komiker: «Mit der Bundesratsrente kann man bequem das Znü nibrot mit fünf Kilo Kaviar bestreichen.»



Ulrich Giezendanner, SVP-Parlamentarier, schimpft über die europäische Ignoranz beim Gotthard-Durchstich: «Wir bauen für Europa, und keiner kommt hin.»

Markus Notter, Zürcher SP-Regierungsrat: «Es herrscht eine masslose Selbstüberschätzung unter den Politikern. Die haben wirklich das Gefühl, sie seien alle wahnsinnig wichtig.»

Roger Schawinski, in ›SonntagsZeitung‹: «Sepp Blatter ist der unbestrittene Weltmeister in der Disziplin Scheinheiligkeit.»

Guido Tognoni, langjähriger Fifa-Mitarbeiter: «Wenn sich Sepp Blatter gegen die Korruption ernsthaft und grossflächig wehren wollte, wäre er nicht mehr lange Fifa-Präsident!»

Kurt Marti, Schriftsteller, Ex-Pfarrer: «Wer kein Heim mehr hat, geht ins Heim. Was tut er dort? Wartet auf seinen Heimgang!»

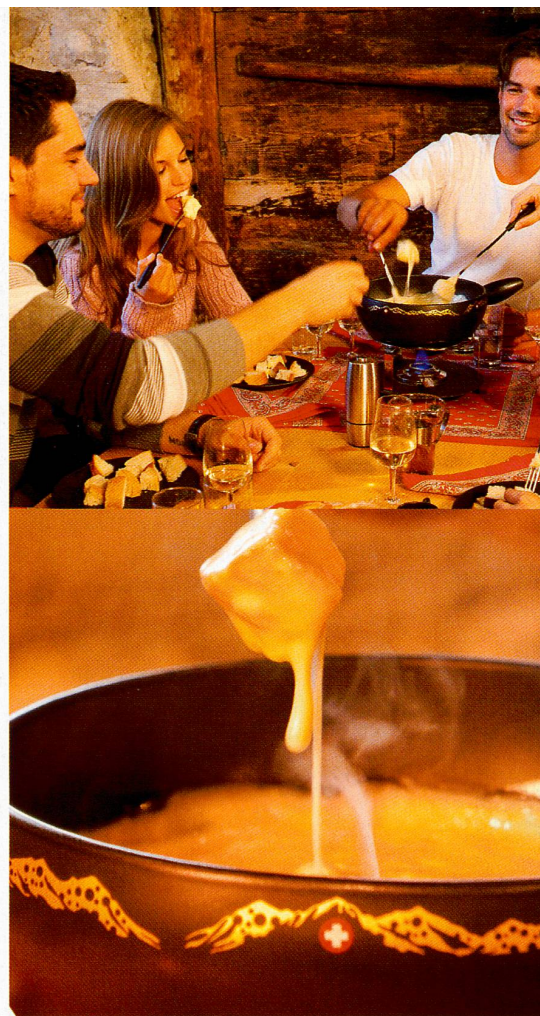
Fabian Cancellara, Weltmeister und Olympiasieger, auf die Frage, ob sein Radsport auch Nachteile hat: «Ja, dank des vielen Trainings passen meine Oberschenkel in keine normale Jeans mehr rein.»



Hans Ulrich Jost, Historiker: «Das zunehmende mediale Streittheater um die Bundesräte gaukelt der Öffentlichkeit einen Einfluss vor, den diese nicht haben und nie gehabt haben.»

Michael Elsener, Schweizer Komiker: «Krippenkinder bringen es weit. Siehe Jesus!»

Ruth Dreifuss, Ex-Bundesrätin: «Die wichtigste Fähigkeit im Bundesrat ist, eine Stehauffrau zu sein.»



Hüttenzauber für Zuhause

Käsefondue mit Schweizer Alpenpanorama

Wenn die Tage kürzer werden und die Kälte langsam Einzug hält, zieht man sich gerne mit Freunden ins Warme zurück. Ein traditionelles Käsefondue sorgt nicht nur für gute Stimmung, sondern ist auch beliebt bei Jung und Alt. Das neue Caquelon ›Cheese Mountain‹ mit dem goldenfarbigen Alpenpanorama und dem roten Schweizer Kreuz, verbreitet romantischen Hüttenzauber.

Erhältlich im Haushaltsfachgeschäft oder im guten Warenhaus.

STÖCKLI

A. & J. Stöckli AG
CH-8754 Netstal
haushalt@stockli.ch
www.stockliproducts.com

Schweizer Familientradition seit 1874.